

unter dem rex und dux des Albericus gemeint sein können, ist klar), in seiner Seele war zuerst der Missionsgedanke entsprungen. Wir hören nicht, daß die Früchte seiner Thätigkeit wieder zerstört worden: erst mit dem Jahre 1217 beginnen die Preußen die Neubefehrten zu verfolgen, bis dahin, von 1207 an, wissen wir nichts von Kriegestürmen. Daß Gottfrieds Begleiter Philipp nach 1212¹⁹⁾ von den Preußen erschlagen wird, nöthigt uns nicht anzunehmen, daß seine junge Pflanzung zu Grunde gegangen, vielmehr blieb sie bestehen und ging auf Gottfrieds Nachfolger Christian über. Erst unter ihm bricht der Sturm der Heiden los, vermuthlich im Jahre 1216, da wir bereits im November den neuen Bischof von seiner Diocese abwesend in Camlin finden.²¹⁾ Christians bisherige Missionsthätigkeit kann sich im wesentlichen von der seines Vorgängers nicht unterscheiden haben. Auch von ihm erfahren wir, daß er zwei edle Preußen bekehrt, wenn nicht auch dies schon sein Vorgänger gethan, und von ihnen (dies scheint allerdings ein Fortschritt) Güterchenkungen erhält. Wir werden also in seinen Erfolgen keinen Beweis seiner nicht polnischen Herkunft erblicken können.

Ein polnisches Cistercienserkloster dürfte demnach den meisten Anspruch darauf haben, Christian den Setzigen zu nennen. Welchem er angehörte wird sich nicht bestimmen lassen. Nach Lekno möchte ich ihn nicht weissen, weil Albericus ihn wohl sonst nicht so unbestimmt als quidam nomine Christianus neben Gottfried gestellt hätte. Zweifelhaft muß auch bleiben, ob er zu den Cisterciensern gehörte, die Gottfried auf Befehl des Papstes sich zu Begleitern nahm, wenn wir auch ihn später in der Gesellschaft des Leknoer Mönches Philipp antreffen: er hätte dann sicher von der Bischofswürde Gottfrieds erfahren müssen und sein Titel primus episcopus Prussie, den er sich giebt, könnte dann nur als eine absichtliche Verleugnung seines Vorgängers angesehen werden. Vielleicht stammte Christian aus dem Kloster Linda (Ląd), dessen Abt Johann 1230 neben Heinrich seinen Vertrag mit dem Orden vermittelte²²⁾ und das in der Reihe der Cistercienserklöster, welche die

¹⁹⁾ Noch in diesem Jahr erwähnen ihn die Bullen Innocenz III.

²⁰⁾ Cod. Pomer. n. 110

²¹⁾ A. B. I, 259 und 260.

²²⁾ Acta borussica I, 406.